

Wahlprüfsteine der Bahnlärm-Initiative Bremen
für die Bürgerschaftswahl 2015

Antworten der Parteien/Kandidaten (ggf. mit Fußnotenverweis bei längeren Erläuterungen)

CDU	Bündnis 90/Grüne	SPD	DIE LINKE	FDP	FDP	FDP	FDP	FDP	FDP
Elisabeth Motschmann	Markus Warrlich	Roland Pahl, unterschrieben von Dietrich Renken	Klaus-Rainer Rupp	Tim Alexander Abitzsch	Dr. Magnus Buhlert	Claudia Kühne	Dr. Volker Redder	Mario Hasselmann	Bernd Richter

Für folgende Maßnahmen zur Schallvermeidung an der Quelle werde ich mich einsetzen:

1	Unverzögliche, rasche Modernisierung des rollenden Materials Lt. Auskunft des BMVI v. 17.12.2014 beträgt die Gesamtzahl aktuell 183.000 Waggons, von denen erst 23.200 neu oder lärmmindernd „umgerüstet“ wurden, während 103.000 zur Umrüstung (bis 2020) angemeldet sind. Unklar bleibt; ob der Zeitplan (50% bis 2016) eingehalten und ob die Differenz von fast 57.000 alten Waggons verschrottet wird.	ja	ja	ja ¹	ja	ja	ja	ja	ja	ja
2	Deshalb Zusatzfrage: Sehen Sie den Bundesgesetzgeber und die Bundesregierung gefordert, die Umrüstung auf lärmarme Waggons zu beschleunigen und deren zielführende Umsetzung zu klären?	ja	ja	Nein ²	ja	ja	ja	ja	ja	ja
3	Lärm- und Erschütterungssanierung des Fahrwegs U.a. durch besondere Gleispflege nach den Regeln „besonders überwachtetes Gleis“ auf allen Gleisen in Wohngebieten, die mit Grenzwertüberschreitungen belastet sind.	ja	ja	Ja ³	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Folgende Eisenbahn-betriebliche (ordnungsrechtliche) Maßnahmen begrüße ich:

4	Tempolimit für laute Güterwagen Wurde in der jüngsten Rechtsprechung erwogen, wenn andere Abhilfe bei Grenzwertüberschreitungen schwierig oder nicht möglich ist.	Nein	ja	Nein/Ja ⁴	ja	ja	ja	ja	ja	ja
---	---	------	----	----------------------	----	----	----	----	----	----

Wahlprüfsteine der Bahnlärm-Initiative Bremen
für die Bürgerschaftswahl 2015

Antworten der Parteien/Kandidaten (ggf. mit Fußnotenverweis bei längeren Erläuterungen)

	CDU	Bündnis 90/Grüne	SPD	DIE LINKE	FDP	FDP	FDP	FDP	FDP	FDP	
	Elisabeth Motschmann	Markus Warrlich	Roland Pahl, unterschrieben von Dietrich Renken	Klaus-Rainer Rupp	Tim Alexander Abitzsch	Dr. Magnus Buhlert	Claudia Kühne	Dr. Volker Redder	Mario Hasselmann	Bernd Richter	
5	Nachfahrverbot für laute Güterwagen Ein Nachfahrverbot für nicht-lärmsanierte Güterwaggon wird lt. Koalitionsvertrag der Bundesregierung angestrebt, um ab 2016 die Umrüstung auf lärmarme Waggons zu beschleunigen.										
	ja	ja	Nein/Ja ⁴	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
6	Generelles Fahrverbot für laute Güterwagen ab 2018 Schafft einen zusätzlicher Anreiz, nicht-lärmsanierte Güterwaggon auszurangieren.										
	nein	ja ⁵	Nein ⁶	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
Die Verbesserung der Rechtsposition von Bahnanwohnern halte ich für sinnvoll:											
7	Erweiterung des Sanierungsprogramms um Erschütterungs schutz										
	ja	ja	Ja ⁷	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
8	einklagbarer Rechtsanspruch auf Lärmsanierung anstelle der bisher ausschließlich freiwilligen Lärmsanierungsprogramms des Bundes/der DB.										
	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	
9	Höhere Mittel für Lärmvorsorge / Lärmsanierung Aktuell stehen ca. 120 Mio. Euro je Jahr für das gesamte deutschlandweite Streckennetz zur Verfügung (Länge ca. 33.400 km). Zum Vergleich: Die Kosten für 1.000 m Lärmschutzwand betragen ca. 1,5 Mio. Euro.										
	ja	ja	Ja ¹⁰	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	

Wahlprüfsteine der Bahnlärm-Initiative Bremen
für die Bürgerschaftswahl 2015

Antworten der Parteien/Kandidaten (ggf. mit Fußnotenverweis bei längeren Erläuterungen)

CDU	Bündnis 90/Grüne	SPD	DIE LINKE	FDP	FDP	FDP	FDP	FDP	FDP
Elisabeth Motschmann	Markus Warrlich	Roland Pahl, unterschrieben von Dietrich Renken	Klaus-Rainer Rupp	Tim Alexander Abitzsch	Dr. Magnus Buhlert	Claudia Kühne	Dr. Volker Redder	Mario Hasselmann	Bernd Richter

Folgende Bremen-spezifische Forderungen sind mir ein Anliegen:

10	Einrichtung eines bremischen Lärmschutzfonds Aufgabe: Finanzierung von Lärmschutzmaßnahmen im Land Bremen, um Lücken zu schließen, die wegen unzureichender Bundesförderung verbleiben.	leer ⁸	leer ⁹	Ja ⁷	ja	nein ¹²	nein ¹²	nein ¹³	nein	nein ¹⁴	leer ¹⁵
11	Baldiges Schließen von Lärmschutzwand-Lücken in Wohngebieten Die Maßnahmenplanung soll mit einem Zeitplan und Prioritätensetzung nach Belastung und Anwohnerzahlen verbunden sein.	ja	ja	Ja ⁷	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
12	Entdröhnung von Eisenbahnbrücken mit Zeitplan und Prioritätensetzung.	ja	ja	Ja ¹⁰	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
13	Überwachungsstationen für ein Lärm-Monitoring einrichten Ziel: Lärm-Messstationen im Land Bremen einrichten und betreiben, um einerseits Lärmquellen zugscharf/waggon-scharf zu ermitteln und Daten zu gewinnen, um die Eigner der Fahrzeuge gezielt zur Lärmsanierung der Fahrzeuge verpflichten zu können (z.B. durch Auflagen oder Fahrverbote).	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja ¹⁶	ja
14	Machbarkeitsstudie für eine Güterumgehungsbahn Neue Trassenführung um Wohngebiete herum mit dem Ziel, tatsächlich die innerstädtischen Wohngebiete dauerhaft von Lärm zu entlasten.	nein	ja	(Ja) ¹¹	ja	ja	nein ¹⁷	ja	ja	ja	ja

Wahlprüfsteine der Bahnlärm-Initiative Bremen
für die Bürgerschaftswahl 2015

Antworten der Parteien/Kandidaten (ggf. mit Fußnotenverweis bei längeren Erläuterungen)

CDU	Bündnis 90/Grüne	SPD	DIE LINKE	FDP	FDP	FDP	FDP	FDP	FDP
Elisabeth Motschmann	Markus Warrlich	Roland Pahl, unterschrieben von Dietrich Renken	Klaus-Rainer Rupp	Tim Alexander Abitzsch	Dr. Magnus Buhlert	Claudia Kühne	Dr. Volker Redder	Mario Hasselmann	Bernd Richter

Haben Sie weitere Gedanken zu diesem Themenkomplex?

Bitte nennen Sie uns Ihre Überlegungen	Fußnote 18	Fußnote 19	keine Meldung	Fußnote 20	keine Meldung	keine Meldung	Fußnote 21	keine Meldung	Fußnote 22	Fußnote 23
--	------------	---------------	---------------	------------	------------------	------------------	------------	------------------	------------	------------

Fußnote

Anmerkungen der Parteien/der Kandidaten zu den Antworten auf die Fragen

- 1 Eine möglichst rasche Modernisierung des rollenden Materials ist in jedem Fall anzustreben.
- 2 Die Regeln sind klar und transparent. Es gibt keinen belastbaren Hinweis darauf, dass das Ziel nicht erreicht wird. Dennoch sollten die Bahnunternehmen sich anstrengen, um schneller zu sein.
- 3 Aber natürlich mit einem klaren Blick auf das finanziell Machbare. Voraussetzung ist eine qualifizierte Erhebung des tatsächlich entstehenden Lärms durch Messungen.
- 4 Zu beachten ist die Definition von „laut“. Was gesetzlich erlaubt ist, darf nicht durch Tempolimits bestraft werden. Insofern könnte dies auch erst nach der Umrüstungsfrist ab 2020 zum Tragen kommen.
- 5 Realistisches Ziel ist jedoch das Jahr 2010
- 6 Ständig die Vorgaben und Regeln zu ändern ist schädlich für den umweltfreundlichen Bahnverkehr. Regeln sollten auch im Hinblick auf das Vertrauen in getroffene Entscheidungen gelten. (Außerdem nicht mit gesetzlicher Umrüstungsfrist bis 2020 zu vereinbaren).
- 7 Aber natürlich mit einem klaren Blick auf das finanziell Machbare.
- 8 siehe unten Antwort zu "Haben Sie weitere Gedanken zu diesem Themenkomplex?"
- 9 Wir setzen uns für eine finanzielle Aufstockung der kommunalen Programme zur Lärminderung ein.
- 10 Hier sind die DB und der Bund gefordert.

Wahlprüfsteine der Bahnlärm-Initiative Bremen
für die Bürgerschaftswahl 2015

Antworten der Parteien/Kandidaten (ggf. mit Fußnotenverweis bei längeren Erläuterungen)

CDU	Bündnis 90/Grüne	SPD	DIE LINKE	FDP	FDP	FDP	FDP	FDP	FDP
Elisabeth Motschmann	Markus Warrlich	Roland Pahl, unterschrieben von Dietrich Renken	Klaus-Rainer Rupp	Tim Alexander Abitzsch	Dr. Magnus Buhler	Claudia Kühne	Dr. Volker Redder	Mario Hasselmann	Bernd Richter

- Bremen setzt gemeinsam mit Niedersachsen auf eine schrittweise Entwicklung der evb Strecke als Bypass und Entlastung des Knotens Bremen. Weitere Umgehungsstrecken erscheinen derzeit unrealistisch. Eine Untersuchung weiterer Optionen schadet gleichwohl nicht. Dies müsste zuvor aber mit Niedersachsen und idealerweise auch dem Bund abgestimmt werden.
- 11
- 12 mehr Bundesgeld
- 13 Lärmschutz ist Grundrechtsache des Bundes
- 14 Aufgrund der knappen "Kassen" schwierig. Meiner Meinung nach steht der Bund in der Pflicht.; siehe Frage 9
- 15 weder ja noch nein angekreuzt. Text "Woher soll das Geld kommen?"
- 16 auf jeden Fall
- 17 Großräumige Umgehung nötig

Fußnote

Haben Sie weitere Gedanken zu diesem Themenkomplex?

- 18 Der rot-grüne Senat muss die notwendigen Haushaltsmittel in den kommenden Haushaltsplan-Beratungen bereitstellen, um einen ausreichenden Lärmschutz zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund ist die Einrichtung eines Lärmschutzfonds für die CDU Bremen nicht erforderlich.
- 19 aus einem längeren Text herausgenommen:
"Lärmreduzierung bedeutet Gesundheitsvorsorge"; "Lärmschutzmaßnahmen der Deutschen Bahn unzureichend."
- 20 Der Scheinverkehrs-knoten Bremen muss dringend entlastet werden. Dazu gehört eine Umfahrung ebenso wie eine Lärm-Sanierung von Trassen und Waggons. DIE LINKE hat 2013 einen entsprechenden Antrag in die bremische Bürgerschaft eingebracht (Drucksache 18/733) und wird sich auch zukünftig für eine Verbesserung im Sinne der vielen betroffenen Anwohner einsetzen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen unterstützen wir ausdrücklich.
- 21 Lärmschutz ist für mich Grundrecht - gehört zur Daseinsvorsorge des Bundes und muss deshalb auch als Kernaufgabe (Gesundheitsschutz der Bürger!) dort finanziert werden. Das bankrotte Bremen kann keinen Lärmschutz finanzieren - der Bund muss es tun!
- 22 keine Geschwindigkeitserhöhung im Bereich von Wohnbebauung, Im Bereich Oberneuland werden derzeit 3 Unterführungen gebaut, nur um die Geschwindigkeit der Züge erhöhen zu können.
- 23 keine Geschwindigkeitserhöhung im Bereich von Wohnbebauung, Im Bereich Oberneuland werden derzeit 3 Unterführungen gebaut, nur um die Geschwindigkeit der Züge erhöhen zu können.